

Jahresrechnung 2008

I Bilanz	1	Aktiven	18
	2	Passiven	18
	3	Ausserbilanzgeschäfte	18
II Erfolgsrechnung	1	Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	19
	2	Jahresgewinn	20
	3	Gewinnverwendung	20
III Mittelflussrechnung			21
IV Anhänge	1	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Alternativen Bank ABS	22
	2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Alternativen Bank ABS	23
	3	Informationen zur Bilanz	
	3.1	Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften	25
	3.2	Aufgliederung der Finanzanlagen	26
	3.3	Anlagespiegel	26
	3.4	Zusammensetzung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven	27
	3.5	Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	27
	3.6	Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	27
	3.6.a	Angaben zur Vorsorgeeinrichtung	27
	3.7	Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Laufe des Berichtsjahres	28
	3.8	Darstellung des Gesellschaftskapitals und Angabe von KapitaleignerInnen mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte	29
	3.9	Nachweis des Eigenkapitals	30
	3.10	Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals	31
	3.11	Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite	32
	3.12	Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland	33
	3.13	Bilanz nach Währungen	34
	3.14	Offenlegung Eigenmittel	35
	4	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	
	4.1	Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	36
	4.2	Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	36
	5	Informationen zur Erfolgsrechnung	
	5.1	Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft	37
	5.2	Aufgliederung der Position Personalaufwand	37
	5.3	Aufgliederung der Position Sachaufwand	37
	5.4	Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen	37
	5.5	Erläuterungen zu ausserordentlichen Aufwänden	37
Kennzahlen		Förderbereichsstatistik	38
		Aktivzinsen / Passivzinsen / Verzinsung und Zinsverzicht	39
		Diverse Kennzahlen / Ertragskraft	40

II Erfolgsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

1	Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	Anhang	2008	2007	Abweichung zum Vorjahr
			CHF	CHF	CHF
1.1	Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
1.1.1	Zins- und Diskontertrag		23 039 473.38	19 903 581.45	3 135 891.93
1.1.2	Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		1 332 669.16	1 477 345.89	-144 676.73
1.1.3	Zinsaufwand		-7 154 237.95	-5 154 994.68	-1 999 243.27
1.1.4	<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>		17 217 904.59	16 225 932.66	991 971.93
1.2	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
1.2.1	Kommissionsertrag Kreditgeschäft		58 656.90	73 410.49	-14 753.59
1.2.2	Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		262 991.01	230 424.00	32 567.01
1.2.3	Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		343 964.50	210 355.80	133 608.70
1.2.4	Kommissionsaufwand		-16 005.70	-7 912.82	-8 092.88
1.2.5	<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		649 606.71	506 277.47	143 329.24
1.3	Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5.1	-32 209.82	17 059.79	-49 269.61
1.4	Übriger ordentlicher Erfolg				
1.4.1	Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		0.00	0.00	0.00
1.4.2	Liegenschaftserfolg		440 371.65	432 378.20	7 993.45
1.4.3	Anderer ordentlicher Ertrag		14 849.19	31 893.85	-17 044.66
1.4.4	Anderer ordentlicher Aufwand		0.00	-2.52	2.52
1.4.5	<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		455 220.84	464 269.53	-9 048.69
1.5	Geschäftsaufwand				
1.5.1	Personalaufwand	5.2	-7 091 564.76	-6 865 399.28	-226 165.48
1.5.2	Sachaufwand	5.3	-4 329 849.12	-3 983 503.69	-346 345.43
1.5.3	<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		-11 421 413.88	-10 848 902.97	-572 510.91
1.6	Bruttogewinn		6 869 108.44	6 364 636.48	504 471.96

II Erfolgsrechnung

2	Jahresgewinn	Anhang	2008	2007	Abweichung
			CHF	CHF	zum Vorjahr
			CHF	CHF	CHF
2.1	Bruttogewinn		6 869 108.44	6 364 636.48	504 471.96
2.2	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.3	-3 040 963.00	-3 625 968.00	585 005.00
2.3	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.7	-701 529.58	-69 717.75	-631 811.83
2.4	Zwischenergebnis		3 126 615.86	2 668 950.73	457 665.13
2.5	Ausserordentlicher Ertrag	5.4	269 815.03	16 223.58	253 591.45
2.6	Ausserordentlicher Aufwand	5.5	-1 659 362.45	-1 000 000.00	-659 362.45
2.7	Steuern		-759 661.57	-828 463.95	68 802.38
2.8	Jahresgewinn		977 406.87	856 710.36	120 696.51
3	Gewinnverwendung				
3.1	Jahresgewinn		977 406.87	856 710.36	120 696.51
3.2	Gewinnvortrag		600 688.65	684 853.29	-84 164.64
3.3	Bilanzgewinn		1 578 095.52	1 541 563.65	36 531.87
3.4	Gewinnverwendung				
	Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve		200 000.00	200 000.00	0.00
	Ausschüttungen auf dem Aktienkapital		661 290.00	640 875.00	20 415.00
	Spende an den Verein Innovationsfonds		100 000.00	100 000.00	0.00
3.5	Gewinnvortrag		616 805.52	600 688.65	16 116.87

III Mittelflussrechnung

	2008			2007		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	977 406.87			856 710.36		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3 040 963.00			3 625 968.00		
Abschreibung/Agio Finanzanlagen						
Abschreibung/Agio Sonstige Passiven						
Wertberichtigungen und Rückstellungen	422 400.62				2 712 659.08	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	161 621.66			149 072.90		
Passive Rechnungsabgrenzungen	190 664.45			382 260.59		
Erhöhung Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 600 000.00			1 350 000.00		
Dividende Vorjahr/sonstige Ausschüttung		740 875.00			723 377.50	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis	6 393 056.60	740 875.00	5 652 181.60	6 364 011.85	3 436 036.58	2 927 975.27
Gesetzliche Reserven (Agio Kapitalerhöhung)	233 300.00			364 240.00		
Aktienkapital	1 166 500.00			2 276 500.00		
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	1 399 800.00		1 399 800.00	2 640 740.00		2 640 740.00
Sachanlagen		2 185 828.21			10 380 334.99	
Mittelfluss aus Anlagevermögen	0.00	2 185 828.21	- 2 185 828.21	0.00	10 380 334.99	- 10 380 334.99
Verpflichtungen gegenüber KundInnen	3 501 306.07			8 962 293.70		
Kassenobligationen	18 234 000.00			17 965 000.00		
Spar- und Anlagegelder	43 710 924.71			18 843 488.59		
Forderungen gegenüber KundInnen		2 576 306.13		6 087 484.05		
Hypothekarforderungen		52 842 717.00			64 437 227.84	
Finanzanlagen	4 571 394.65			7 627 809.45		
Sonstige Aktiven	677 958.85				621 888.39	
Sonstige Passiven		279 056.87		435 309.50		
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	70 695 584.28	55 698 080.00	14 997 504.28	59 921 385.29	65 059 116.23	- 5 137 730.94
Flüssige Mittel		4 804 381.93		187 258.85		
Forderungen gegenüber Banken		15 059 275.74		9 762 091.81		
Verpflichtungen gegenüber Banken						
Liquidität	0.00	19 863 657.67	- 19 863 657.67	9 949 350.66	0.00	9 949 350.66
Total Mittelherkunft	78 488 440.88			78 875 487.80		
Total Mittelverwendung		78 488 440.88	0.00		78 875 487.80	0.00

IV Anhänge

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Alternativen Bank ABS

Allgemeines

Die Alternative Bank ABS ist als ökologisch und sozial orientierte Spezialbank in der ganzen Schweiz tätig. Die Geschäftstätigkeit erfolgt in gemieteten Räumen an der Leberngasse 17, 19 und 21 in Olten. An der Rue du Petit-Chêne 38 in Lausanne besteht eine Vertretung. An der Limmatstrasse 275 in Zürich und am Boulevard Carl-Vogt 2 in Genf sowie an der Viale Stazione 2 in Bellinzona werden Kontaktstellen geführt.

Hauptgeschäftssparte und zugleich Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Bank bietet nach aussen Kredittransparenz und arbeitet nicht gewinnmaximierend. Im Zinsdifferenzgeschäft ist eine spezielle Förderkonzeption mit Förderkrediten und Förderobligationen integriert. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft befindet sich noch im Aufbau, und das Handelsgeschäft ist ohne grössere Bedeutung.

Per Ende 2008 beträgt der Personalbestand teilzeitbereinigt 61 MitarbeiterInnen.

Bilanzgeschäft

Die Ausleihungen erfolgen vor allem auf grundpfändlich gedeckter Basis in Form von Hypotheken und Darlehen auf Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Daneben werden Kontokorrent-Kredite an Handel und Gewerbe sowie Vorschüsse und Darlehen an Projekte und EinzelunternehmerInnen, weit überwiegend auf gedeckter Basis, gewährt. Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich über KundInnengelder und eigene Mittel.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft bewegt sich noch auf niedrigem Niveau und umfasst vor allem den Zahlungsverkehr für die KundInnen, den Handel mit Anlagefondsanteilen und eigenen Aktien, die Gewährung von Kautionen und Bankgarantien sowie die Vermittlung von Treuhanddarlehen.

Übrige Geschäftsfelder

Zur Sicherstellung der geforderten Liquidität tätigt die ABS Anlagen beim Verband der Schweizer Raiffeisenbanken oder bei anderen erstklassigen Schweizer Banken.

Risikomanagement

Die Zinsänderungsrisiken werden durch periodische Analysen überwacht, um allfällige negative Auswirkungen auf den Nettozinsertrag zu begrenzen. Dabei gelangen Massnahmen im klassischen Bereich der bilanzwirksamen Geschäfte zum Einsatz. Instrumente wie Zinssatzswaps, Zinsfutures, Caps, Floors und Forward Rate Agreements werden nicht eingesetzt.

Die Kreditpolitik basiert auf bewährten und anerkannten Grundsätzen. Für die Kreditbewilligungen bestehen klare ethische und finanzielle Qualitätsanforderungen bzw. Kompetenzlimiten. Die Kreditrisiken werden regelmässig im Rahmen eines bankeigenen Ratingsystems überprüft. Es werden sowohl die Kreditwürdigkeit als auch die Kreditfähigkeit analysiert und entsprechende Massnahmen getroffen. Bei Immobilien stützt sich die Bank auf eigene Beurteilungen und anerkannte VertrauensschätzerInnen.

Die Markt- und Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und begrenzt. Mit Weisungen zur internen Organisation werden die Betriebsrisiken eingeschränkt. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe AnwältInnen beigezogen.

Die Führungsorgane der Bank werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 4.11.2008 vorgenommen. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Auslagerung von Geschäftsbereichen

Die ABS führt die für sie wesentlichen Geschäftsbereiche selber aus.

Die ABS hat die EDV-Bankenlösung Finnova im Einsatz. Das Application Management und das Rechenzentrum sind an die COMIT AG, Luzern (Tochtergesellschaft der Swisscom IT Services) ausgelagert. Es handelt sich dabei um wesentliche Dienstleistungen, die die Dienstleisterin dauernd erbringt und die im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in Verträgen geregelt sind.

Des Weiteren werden folgende Tätigkeiten an Firmen delegiert, die an dieser Stelle besonders erwähnenswert sind, da sie entweder eine wesentliche Leistung erbringen oder im Namen der ABS gegenüber Dritten handeln können:

- Die Aufgaben der internen Revision wurden bis am 31.8.2008 durch Ernst & Young, Basel, wahrgenommen. Seit dem 1.9.2008 nimmt PEQ GmbH, Zuzgen, die Aufgaben der internen Revision wahr.
- Das Inkasso von kleineren Beträgen wird der AGRIVA Inkasso AG, Udligenswil, übergeben.
- Die Liegenschaftsverwaltungen der sich im Eigenbestand befindenden Liegenschaften werden durch die UMC Mantel Consulting, Pfäffikon, und die Casa Consult, Bern, wahrgenommen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Alternativen Bank ABS

Allgemeine Grundsätze

Ordnungsmässigkeit

Wir beachten die Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung:

- tagfertiges Erfassen aller Transaktionen,
- einheitliche Gliederung,
- Stetigkeit der Bewertung,
- Bruttoprinzip, d.h., interne Zahlen wie externe Zahlen sind brutto auszuweisen und werden nicht mit den jeweiligen Positionen verrechnet,
- keine willkürlichen Entscheidungen,
- in allen Geschäftsbereichen werden die Geschäfte am Abschluss tag bilanziert.

Zudem richten wir uns nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Banken- und Börsengesetzes, den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und den statutarischen Bestimmungen.

Rückstellungen/Wertberichtigungen

Wertberichtigungen und Rückstellungen sind unter «Wertberichtigungen und Rückstellungen» zu erfassen und auszuweisen.

Wertberichtigungen sind durch die Geschäftsleitung festzulegen und sofort zu erfassen.

Positionen der Bilanz

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken,

Verpflichtungen gegenüber Banken/KundInnen

Diese Positionen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Risiken sind im Einzelfall Wertberichtigungen/Rückstellungen zu bilden.

Forderungen aus Geldmarktpapieren

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, der noch nicht verdiente Diskont wird über die Laufzeit abgegrenzt. Hinsichtlich Risiken und damit verbundener Wertberichtigungen/Rückstellungen siehe Punkt «KundInnenausleihungen».

KundInnenausleihungen

Im Kreditwesen beachten wir strikte folgende Grundsätze der Risikoversorge:

- Risikominderung durch: effiziente Bonitätsprüfung (Rating), qualifizierte Kreditsachbearbeitung, risikobegrenzende Organisationsstruktur, zweckmässige Kreditabwicklung und integrierte Kreditüberwachung.
- Risikodiversifikation durch: Verteilung der Ausleihsumme auf möglichst viele unterschiedliche KreditnehmerInnen sowie Vermeidung von Konzentration in bestimmten KreditnehmerInnengruppen, Branchen und Regionen. Es sind interne Kreditobergrenzen definiert, abhängig von Deckungsart und KundInnenrating.

Alle KundInnenausleihungen werden periodisch überprüft. Das Prüfungsintervall ist abhängig von KundInnenbonität, Höhe des Engagements sowie Qualität der Sicherheiten. Bestehen Anzeichen einer Verschlechterung des Kredits, erfolgt sofort eine Analyse der Kreditbeziehung. Falls Ausfallrisiken identifiziert werden, so erfolgt für diese – unter entsprechender Berücksichtigung der Sicherheiten – die Bildung von individuellen Wertberichtigungen. Die betreffenden Kreditbeziehungen werden eng überwacht.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der/die SchuldnerIn seinen/ihren zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die gefährdeten Forderungen werden, gleich wie allfällig vorhandene Sicherheiten, zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Schuldnerbonität wertberichtigt. Beim Liquidationswert handelt es sich um den geschätzten realisierbaren Veräusserungswert, nach Abzug der Halte- und Liquidationskosten.

Die Wertverminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartei-risikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Es wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Sicherheiten werden systematisch nach einheitlichen Grundsätzen bewertet. In der Bewertung von Grundpfandsicherheiten wird dem Charakter der Liegenschaft Rechnung getragen. Die maximale Belehnungsgrenze ist je nach Objektart verschieden und wird nur gewährt, wenn die Tragbarkeit gegeben ist:

- Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen: Der Verkehrswert wird mit der hedonischen Bewertungsmethode ermittelt. Die Grundidee dieser wissenschaftlich fundierten Methode lautet: Für jede Eigenschaft eines Objektes ist die NachfragerIn bereit, einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Für eine attraktive Lage bezahlt die NachfragerIn X Franken, für einen gehobenen Ausbaustandard Y Franken und so weiter. Aus der Summe der einzelnen Zahlungsbereitschaften für alle erfassten Eigenschaften resultiert der geschätzte Marktpreis.
- Mehrfamilienhäuser und Geschäftsliegenschaften: Die Bewertung basiert in der Regel auf der Ertragswertmethode.
- Immobille Anlagen: Für Anlagen beispielsweise zur Energiegewinnung sowie Anlagen von industriellen und grossgewerblichen Liegenschaften wird die Discounted-Cash-Flow-Methode angewendet.
- Sonderfälle: Für Spezialobjekte, Bauland, Siedlungsprojekte oder landwirtschaftliche Grundstücke werden situativ Hilfswerte gemäss Realwertmethode, Vergleichswertmethode, Realloptionsmodell oder amtliche Werte angewendet.

KundInnenausleihungen werden zum Nominalwert bewertet. Die Rückstellungssätze für die generellen Delkredere-Rückstellungen betragen:

- auf hypothekarisch gedeckten Ausleihungen 1%
- auf hypothekarisch gedeckten Ausleihungen mit Belehnung:
 - bei Wohnliegenschaften über $\frac{2}{3}$ des Verkehrswertes;
 - bei Bauland, Büro- und Geschäftshäusern und multifunktionalen Gewerbeobjekten über $\frac{1}{2}$ des Verkehrswertes;
 - bei grossgewerblichen und industriellen Objekten über $\frac{1}{3}$ des Verkehrswertes (zusätzlich) 1%
- auf übrigen gedeckten Ausleihungen 2%
- auf ungedeckten KundInnenausleihungen 6%

Für erkennbare Risikopositionen muss eine individuelle Wertberichtigung erfolgen. Die Kredite werden jederzeit einzeln bewertet.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet. Für Positionen, welche nicht an einer anerkannten Börse gehandelt werden oder für welche kein repräsentativer Markt besteht, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestandes werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht.

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und bilanziert.

Beteiligungen

Aktien und andere Beteiligungstitel sind ungeachtet des stimmberechtigten Anteils der Position Beteiligungen zuzuordnen, sofern sie mit der Absicht der dauernden Anlage erworben werden. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen (EDV*, Einrichtungen, Mobiliar, Büromaschinen und Sicherheitsanlagen) werden zu 50% abgeschrieben.

Dieser Satz wird auf den Restwert berechnet.

*Ab dem Zeitpunkt ihres produktiven Einsatzes

Die zur zukünftigen Eigennutzung erworbene Liegenschaft am Amthausquai in Olten ist zum Anschaffungswert inklusive der bereits getätigten Investitionen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen, die zu Renditezwecken gehalten werden (z.B. vermietete Liegenschaften), sind zum Anschaffungswert bzw. tieferen Ertragswert in die Sachanlagen zu übernehmen. Der Ertragswert wird jährlich durch Vergleich mit ähnlichen Objekten geschätzt oder nach dem zu erwartenden Ertrag bzw. Geldfluss unter Berücksichtigung eines risikogerechten Abzinsungssatzes bewertet.

Wertvermehrende Investitionen in Sachanlagen, die Renditezwecken dienen, sind zu aktivieren.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Unter der Bilanzposition «Reserven für allgemeine Bankrisiken» kann eine versteuerte Reserve gebildet werden.

Abgrenzungen

Die Abgrenzungen aktiv- und passivseitig erfolgen quartalsweise. Abgrenzungen bis CHF 3000.- können vernachlässigt werden.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert auf den nach SWISS GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Es wird beurteilt, ob aus der Sicht

der Bank aus allfälliger Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert, für allfällige Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen,

unwiderrufliche Zusagen und Treuhandgeschäfte

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen und Treuhandgeschäfte werden zum Nominalwert bewertet. Es werden folgende generelle Delkredere-Rückstellungen gebildet für Eventualverpflichtungen:

- auf Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen 2%

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte werden zum Kontraktkurs bewertet. Für erkennbare Risiken muss eine individuelle Wertberichtigung erfolgen.

Erfolgsrechnung

Aktivzinsen

Zinserträge auf Kredite, deren Eingang seit über 90 Tagen fällig ist, gelten als gefährdet und sind daher nicht zu vereinnahmen. Sie sind direkt den Rückstellungen zuzuführen.

Steuern

Als Steueraufwand sind die Kapitalsteuern des laufenden Jahres sowie die effektiv bezahlten und geschuldeten Ertragssteuern zu berücksichtigen.

Besondere Gebiete

Devisenbestände

Die Devisen sind zum Mittelkurs per Jahresende zu bewerten.

Prozessrisiken

Hinsichtlich der Rückstellung siehe Punkt «Rückstellungen/Wertberichtigungen».

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine

3 Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Deckungsart							
	Hypothekarische Deckung		andere Deckung		ohne Deckung		Total	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ausleihungen								
Forderungen gegenüber KundInnen	23 619 283.12	25 698 100.11	14 101 599.25	11 213 644.55	11 852 909.19	10 085 740.77	49 573 791.56	46 997 485.43
Hypothekarforderungen								
Wohnliegenschaften	426 942 927.47	388 271 051.24	-	-	616 702.00	-	427 559 629.47	388 271 051.24
Büro- und Geschäftshäuser	128 602 524.48	116 953 892.80	-	-	-	-	128 602 524.48	116 953 892.80
Gewerbe und Industrie	22 800 737.89	20 735 479.85	-	-	-	-	22 800 737.89	20 735 479.85
Übrige	20 348 999.70	20 508 750.65	-	-	-	-	20 348 999.70	20 508 750.65
Total Ausleihungen	622 314 472.66	572 167 274.65	14 101 599.25	11 213 644.55	12 469 611.19	10 085 740.77	648 885 683.10	593 466 659.97
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	105 350.00	105 350.00	898 705.40	30 000.00	-	140 855.00	1 004 055.40	276 205.00
Unwiderrufliche Zusagen	3 026 657.00	6 536 774.55			9 116 000.00	2 276 000.00	12 142 657.00	8 812 774.55
Total Ausserbilanz	3 132 007.00	6 642 124.55	898 705.40	30 000.00	9 116 000.00	2 416 855.00	13 146 712.40	9 088 979.55
Gefährdete Forderungen								
	Brutto- schuldbetrag		Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*		Netto- schuldbetrag		Einzelwert- berichtigung	
	CHF		CHF		CHF		CHF	
31.12.2008	19 947 897.39		14 343 171.70		5 604 725.69		5 064 043.77	
31.12.2007	25 061 929.85		19 093 020.39		5 968 909.46		5 342 643.15	

*Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der kleinere Wert

Kommentar zu gefährdeten Forderungen gem. RRV 150a

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen hat sich per 31.12.2008 um rund CHF 364 000.– reduziert. Im vergangenen Jahr konnten einige Risikopositionen erfolgreich zurückgeführt werden.

Die gefährdeten Forderungen umfassen insgesamt 44 Kreditpositionen. Bei 19 KreditnehmerInnen mit Forderungen von CHF 2 905 469.– handelt es sich um KMU, bei 3 Positionen mit Forderungen von CHF 314 150.– um landwirtschaftliche Betriebe, bei 4 Positionen mit Forderungen von CHF 5 321 917.– um Gastgewerbe, bei 2 Positionen über CHF 763 400.– um Seminarhäuser, bei 1 Position über CHF 637 500.– um eine Schule, bei 1 Position von CHF 147 500.– um Kultur, bei 7 Positionen von CHF 7 671 713.– um vermietete Wohnliegenschaften, bei 1 Position von CHF 890 318.– um eine Geschäftsliegenschaft und bei 4 Positionen von CHF 1 295 928.– um privates Wohneigentum.

IV Anhänge

3.2 Aufgliederung der Finanzanlagen

¹ Es handelt sich um Obligatio-
nen des Bundes über
CHF 53 Mio., Obligationen
des Kantons Baselstadt
von CHF 2 Mio. und
Kassenobligationen der
Bank Coop von CHF 2 Mio.

	Buchwert		Fair Value	
	31. 12. 2008	31. 12. 2007	31. 12. 2008	31. 12. 2007
	CHF	CHF	CHF	CHF
Schuldtitle	58 739 081.05	63 310 059.10	59 894 000.00	61 804 080.00
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	0.00	0.00	0.00	0.00
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	58 739 081.05 ¹	63 310 059.10	59 894 000.00	61 804 080.00
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	0.00	0.00	0.00	0.00
Beteiligungstitel	4 678.45	5 095.05	20 055.86	22 322.97
davon qualifizierte Beteiligungen*	0.00	0.00	0.00	0.00
Liegenschaften	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Finanzanlagen	58 743 759.50	63 315 154.15	59 914 055.86	61 826 402.97
davon repofähige Wertschriften	56 719 081.05	57 290 059.10	57 873 600.00	55 779 100.00
Ausgeliehene Finanzanlagen				
Forderungen gegenüber Banken bzw. KundInnen	-	-	-	-

* mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

3.3 Anlagespiegel

	Anschaffungs- wert	bisher auf- gelaufene		Buchwert 31. 12. 2007	Umgliede- rungen	Investitionen	Des- investitionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31. 12. 2008
		CHF	Abschreibungen						
Liegenschaften									
Bankgebäude				0.00					0.00
Andere Liegenschaften*	12 407 831.46	1 718 901.87	10 688 929.59		1 663 897.50		-1 065 597.00		11 287 230.09
Übrige Sachanlagen	8 711 296.31	8 488 510.53	222 785.78		521 930.71		-372 357.55		372 358.94
Übriges**	6 412 033.60	3 206 016.70	3 206 016.90				-1 603 008.45		1 603 008.45
Total	27 531 161.37	13 413 429.10	14 117 732.27	0.00	2 185 828.21	0.00	-3 040 963.00		13 262 597.48
Brandversicherungswert der Liegenschaften									19 254 500.00
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen									3 500 000.00

* Die Liegenschaft Amthausquai in Olten wird bis zur Eigennutzung durch die Bank unter «Andere Liegenschaften» bilanziert.

** inkl. erworbene EDV-Programme (Finnova)

3.4 Zusammensetzung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	31. 12. 2008		31. 12. 2007	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eidgenössische Steuerverwaltung, Indirekte Steuern	176 663.75	776 968.30	802 655.00	498 010.98
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen, ausstehende Dividenden	-	25 818.20	-	39 264.30
Übrige Aktiven und Passiven	1 998.90	19 572.73	53 966.50	564 140.82
Total	178 662.65	822 359.23	856 621.50	1 101 416.10

3.5 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine

3.6 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	31. 12. 2008	31. 12. 2007
	CHF	CHF
Übrige Verpflichtungen gegenüber KundInnen	9 681.57	61 650.07

Die Alternative Bank ABS ist der öko-ethischen Nest Sammelstiftung angeschlossen. Die Leistungen der Pensionskasse werden aufgrund der geleisteten Beiträge berechnet (Beitragsorientierung). Sämtliche MitarbeiterInnen ab dem gesetzlich festgelegten BVG-Mindestjahreslohn sind versichert und damit anspruchsberechtigt. Der Koordinationsabzug ist an den Beschäftigungsgrad angepasst. Dadurch profitieren auch Teilzeitbeschäftigte von überobligatorischen Versicherungsleistungen. Weitere Zusatzleistungen der Nest Sammelstiftung: Versicherungsschutz für KonkubinatspartnerInnen, Möglichkeit zur Frührentierung oder Aufschub der Pensionierung usw. Die Prämien der beruflichen Vorsorge werden zu 40% von den MitarbeiterInnen und zu 60% von der ABS getragen. Es bestehen keinerlei Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abgangsentschädigungen.

3.6a Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank			Auf die Periode		
	31. 12. 2007	31. 12. 2007	31. 12. 2006	abgegrenzte Beiträge 2008	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2008	2007
				CHF	CHF	CHF
109,6%	0.00	0.00		381 286.31	381 286.31	343 802.25

Es bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert keine Arbeitgeberbeitragsreserven

3.7 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand 31.12.2007	Zweck- konforme Ver- wendungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2008
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	12 773 643.15	-225 441.47	0.00	-22 451.54	670 293.63		13 196 043.77
Übrige Rückstellungen	-						-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	12 773 643.15	-225 441.47	0.00	-22 451.54	670 293.63	0.00	13 196 043.77
Abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	-						-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	12 773 643.15						13 196 043.77
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6 550 000.00	-	0.00	-	1 600 000.00	-	8 150 000.00

3.8 Darstellung des Gesellschaftskapitals und Angabe von KapitaleignerInnen mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte*

	31. 12. 2008					31. 12. 2007					
	A-Aktien		B-Aktien		Gesamt- nominalwert	dividenden- berechtigtes Kapital	A-Aktien		B-Aktien		dividenden- berechtigtes Kapital
	Nom.	Nom.	Nom.	Nom.			Nom.	Nom.	Gesamt- nominalwert		
	CHF 100.–	CHF 1000.–	CHF	CHF	CHF 100.–	CHF 1000.–	CHF	CHF			
Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl		
Gesellschaftskapital											
Aktienkapital	9 490	41 776	42 725 000.00	51 266	42 725 000.00	9 395	40 619	41 558 500.00	50 014	41 558 500.00	
Total Gesellschaftskapital			42 725 000.00		42 725 000.00			41 558 500.00		41 558 500.00	
Genehmigtes Kapital	4 697	20 309	20 778 700.00	25 006	20 778 700.00	4 697	20 309	20 778 700.00	25 006	20 778 700.00	
davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	95	1 157	1 166 500.00	1 252	1 166 500.00	0	0	0.00	0	0.00	
davon pendente Kapitalerhöhung	30	1 358	1 361 000.00	1 388	1 361 000.00	95	1 157	1 166 500.00	1 252	1 166 500.00	

*Pro KapitaleignerIn können statutengemäss höchstens 3 % aller Aktien (Stimmen) im Aktienregister eingetragen werden.

3.9 Nachweis des Eigenkapitals

	CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Gesellschaftskapital	41 558 500.00
<i>Einbezahltes Gesellschaftskapital (Subtotal)</i>	<i>41 558 500.00</i>
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 091 520.00
Andere Reserven	200 000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6 550 000.00
Bilanzgewinn	1 541 563.65
Total Eigenkapital am 1. 1. 2008 (vor Gewinnverwendung)	53 941 583.65
+ Kapitalerhöhung	1 166 500.00
+ Agio Kapitalerhöhung	233 300.00
– Dividende und andere Ausschüttung aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–740 875.00
+ Erhöhung Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 600 000.00
+ Jahresgewinn	977 406.87
Total Eigenkapital am 31. 12. 2008 (vor Gewinnverwendung)	57 177 915.52
davon Aktienkapital	42 725 000.00
<i>Einbezahltes Aktienkapital (Subtotal)</i>	<i>42 725 000.00</i>
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 524 820.00
Andere Reserven	200 000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8 150 000.00
Bilanzgewinn	1 578 095.52

3.10 Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis 12 Monaten	fällig nach 1 bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	13 508 572.50	-	-	-	-	-	-	13 508 572.50
Forderungen gegenüber Banken	23 096 544.53	-	40 000 000.00	36 000 000.00	6 000 000.00	-	-	105 096 544.53
Forderungen gegenüber KundInnen	27 379.90	45 304 223.96	4 100 000.00	10 694.95	115 441.45	16 051.30	-	49 573 791.56
Hypothekarforderungen	254 803.10	539 669 526.14	10 090 000.00	12 376 305.05	30 198 308.55	6 722 948.70	-	599 311 891.54
Finanzanlagen	4 678.45	-	14 019 717.60	1 998 944.70	22 661 659.20	20 058 759.55	-	58 743 759.50
Total Umlaufvermögen								
31.12.2008	36 891 978.48	584 973 750.10	68 209 717.60	50 385 944.70	58 975 409.20	26 797 759.55	-	826 234 559.63
31.12.2007	11 796 360.36	518 889 604.02	75 970 750.00	38 067 500.00	83 881 616.55	26 917 442.55	-	755 523 273.48
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen gegenüber KundInnen in Spar- und Anlageform	-	536 313 962.00	-	-	-	-	-	536 313 962.00
Übrige Verpflichtungen gegenüber KundInnen	37 094 951.24	6 450 878.47	1 500 000.00	2 700 000.00	-	-	-	47 745 829.71
Kassenobligationen	-	-	14 826 000.00	34 338 000.00	116 675 000.00	16 969 000.00	-	182 808 000.00
Total Fremdkapital								
31.12.2008	37 094 951.24	542 764 840.47	16 326 000.00	37 038 000.00	116 675 000.00	16 969 000.00	-	766 867 791.71
31.12.2007	32 312 045.05	496 015 515.88	13 190 000.00	26 319 000.00	118 636 000.00	14 949 000.00	-	701 421 560.93

IV Anhänge

3.11 Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

KreditnehmerIn	Kreditzweck	Forderungen CHF	Name, Organ
Organkredite*			
ADEV Energiegenossenschaft, Liestal	Heizzentrale des Kinderheims Sonnenhof in Arlesheim	30 000.00	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
ADEV Energiegenossenschaft, Liestal	Heizzentrale des Kinderheims Sonnenhof in Arlesheim	45 000.00	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
ADEV Wasserkraftwerk AG, Liestal	Kleinwasserkraftwerke	807 371.50	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
ADEV Wasserkraftwerk AG, Liestal	Kleinwasserkraftwerke	3 045 558.50	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
ADEV Solarstrom AG, Liestal	Solaranlagen	146 672.90	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
ADEV Solarstrom AG, Liestal	Solaranlagen	340 653.55	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
Genossenschaft pro Guggenloch, Lütisburg	Kleinwasserkraftwerk	102 000.00	Nussbaumer Eric, Verwaltungsrat ABS
Conrad Lutz architecte Sàrl, Freiburg	Geschäftshaus im MINERGIE-Standard	2 265 500.00	Lutz Conrad, Verwaltungsrat ABS
Bonvin Etienne, Riken	Wohnfinanzierung für Personal	490 000.00	Bonvin Etienne, Geschäftsleitung ABS
Bonvin Etienne, Riken	Wohnfinanzierung für Personal	60 000.00	Bonvin Etienne, Geschäftsleitung ABS
Total		7 332 756.45	

Transaktionen mit nahe stehenden Personen (inklusive Mitglieder der Organe)

Mit nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

* Der Begriff Organkredite ist bei der ABS weit gefasst: Die Bezeichnung wird benutzt für Kredite an Organisationen und Unternehmen, in deren Leitung Mitglieder der ABS-Organe (oder den ABS-Organe nahe stehende Personen) Einsitz haben oder an denen Mitglieder von ABS-Organe (oder denselben Personen) massgeblich finanzielle Beteiligungen halten.

3.12 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland

	Anhang	31. Dezember 2008		31. Dezember 2007	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland
		CHF	CHF	CHF	CHF
1 Aktiven					
1.1 Flüssige Mittel		13 147 101.50	361 471.00	8 331 063.32	373 127.25
1.2 Forderungen gegenüber Banken		105 096 544.53		90 037 268.79	
1.3 Forderungen gegenüber KundInnen	3.1	49 573 608.28	183.28	46 997 390.73	94.70
1.4 Hypothekarforderungen	3.1	599 305 287.89	6 603.65	546 469 174.54	
1.5 Finanzanlagen	3.2	58 740 081.95	3 677.55	63 311 061.10	4 093.05
1.6 Sachanlagen	3.3	13 262 597.48		14 117 732.27	
1.7 Rechnungsabgrenzungen		1 897 445.92		2 059 067.58	
1.8 Sonstige Aktiven	3.4	178 662.65		856 621.50	
Bilanzsumme		841 201 330.20	371 935.48	772 179 379.83	377 315.00
2 Passiven					
2.1 Verpflichtungen gegenüber KundInnen in Spar- und Anlageform		527 625 035.68	8 688 926.32	483 770 650.09	8 832 387.20
2.2 Übrige Verpflichtungen gegenüber KundInnen		47 678 102.79	67 726.92	44 183 860.97	60 662.67
2.3 Kassenobligationen		182 808 000.00		164 574 000.00	
2.4 Rechnungsabgrenzungen		3 509 155.45		3 318 491.00	
2.5 Sonstige Passiven	3.4	822 359.23		1 101 416.10	
2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.7	13 196 043.77		12 773 643.15	
2.7 Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.7	8 150 000.00		6 550 000.00	
2.8 Aktienkapital	3.8, 3.9	42 725 000.00		41 558 500.00	
2.9 Allgemeine gesetzliche Reserve	3.9	4 524 820.00		4 091 520.00	
2.10 Andere Reserven	3.9	200 000.00		200 000.00	
2.11 Gewinnvortrag		600 688.65		684 853.29	
2.12 Jahresgewinn		977 406.87		856 710.36	
Bilanzsumme		832 816 612.44	8 756 653.24	763 663 644.96	8 893 049.87

IV Anhänge

3.13 Bilanz nach Währungen

(in Schweizer Franken)		31. Dezember 2008			
		CHF	EURO	USD	Andere Währungen
1	Aktiven				
1.1	Flüssige Mittel	13 157 722.15	350 850.35		
1.2	Forderungen gegenüber Banken	104 692 554.58	94 432.70	141 165.25	168 392.00
1.3	Forderungen gegenüber KundInnen	49 573 789.91	1.65		
1.4	Hypothekarforderungen	599 311 891.54			
1.5	Finanzanlagen	58 740 081.05	3 678.45		
1.6	Sachanlagen	13 262 597.48			
1.7	Rechnungsabgrenzungen	1 897 445.92			
1.8	Sonstige Aktiven	178 662.65			
	Total bilanzwirksame Aktiven	840 814 745.28	448 963.15	141 165.25	168 392.00
	Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften				
	Total Aktiven	840 814 745.28	448 963.15	141 165.25	168 392.00
2	Passiven				
2.1	Verpflichtungen gegenüber KundInnen in Spar- und Anlageform	536 313 962.00			
2.2	Übrige Verpflichtungen gegenüber KundInnen	47 490 153.26	55 462.60	32 046.90	168 166.95
2.3	Kassenobligationen	182 808 000.00			
2.4	Rechnungsabgrenzungen	3 509 155.45			
2.5	Sonstige Passiven	821 825.98	533.25		
2.6	Wertberichtigungen und Rückstellungen	13 196 043.77			
2.7	Reserven für allgemeine Bankrisiken	8 150 000.00			
2.8	Aktienkapital	42 725 000.00			
2.9	Allgemeine gesetzliche Reserve	4 524 820.00			
2.10	Andere Reserven	200 000.00			
2.11	Gewinnvortrag	600 688.65			
2.12	Jahresgewinn	977 406.87			
	Total bilanzwirksame Passiven	841 317 055.98	55 995.85	32 046.90	168 166.95
	Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften				
	Total Passiven	841 317 055.98	55 995.85	32 046.90	168 166.95
	Nettoposition pro Währung	-502 310.70	392 967.30	109 118.35	225.05

3.14 Offenlegung Eigenmittel

Basel II

Als Grundlage für das Basel II Reporting dient das FINMA-Rundschreiben 08/22 Eigenmittel-Offenlegung.
Die Alternative Bank ABS erfüllt alle Kriterien für eine partielle Offenlegung gemäss Randziffern 8–11.

	31. 12. 2008
	CHF
Eigenmittelausweis nach Basel II	
Erforderliche eigene Mittel	
Kreditrisiken	28 387 000.00
Nicht gegenparteibezogene Risiken	4 374 000.00
Marktrisiken	15 000.00
Operationelle Risiken	2 288 000.00
Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln	-715 000.00
Total erforderliche eigene Mittel	34 349 000.00
Total anrechenbare eigene Mittel	56 417 000.00
Total erforderliche eigene Mittel	34 349 000.00
Eigenmittelüberschuss	22 068 000.00

4 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Gewährleistungsgarantien	878 705.40	48 205.00
Übrige Eventualverbindlichkeiten	125 350.00	228 000.00
Total	1 004 055.40	276 205.00

4.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	Währungen umgerechnet in CHF			Total in CHF
	CHF	EUR	DIV	
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte				
31.12.2008	2 624 000.00	0.00	0.00	2 624 000.00
31.12.2007	3 058 000.00	0.00	0.00	3 058 000.00

5 Informationen zur Erfolgsrechnung**5.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft**

	2008	2007
	CHF	CHF
Devisen- und Sortenhandel	-32 209.82	17 059.79
Total	-32 209.82	17 059.79

5.2 Aufgliederung der Position Personalaufwand

	2008	2007
	CHF	CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	5 482 235.50	5 441 281.65
<i>davon Verwaltungsrat</i>	178 704.35	272 944.05
<i>davon Geschäftsleitung</i>	503 743.40	498 282.35
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	381 286.31	343 802.25
Sozialaufwendungen	615 007.02	534 898.69
Übriger Personalaufwand	613 035.93	545 416.69
Total	7 091 564.76	6 865 399.28

5.3 Aufgliederung der Position Sachaufwand

	2008	2007
	CHF	CHF
Raumaufwand	418 632.82	431 637.20
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	1 707 410.03	1 066 428.73
Übriger Geschäftsaufwand	2 203 806.27	2 485 437.76
Total	4 329 849.12	3 983 503.69

5.4 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen

Neue Mitglieder haben sich im Espritverbund eingekauft. Der Anteil der ABS beträgt CHF 190 439.35. Dieser Betrag wurde dem ausserordentlichen Ertrag gutgeschrieben.

5.5 Erläuterungen zu ausserordentlichen Aufwänden

Dem ausserordentlichen Aufwand wurden für die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1 600 000.– belastet.

Kennzahlen

Förderbereichsstatistik

Förderbereiche und Förderbereichs-Ausschöpfung per 31.12.2008

Förderbereich	Anteil	Nominal	durch-	benützte	benützte
		Kassen-	schnittlicher	Kredite	Ausschöpfung
		obligationen	Zinssatz	CHF	
		CHF			
Alternative Energien	19,94%	12 702 000.00	0,95%	15 279 987.80	120,30%
Biologische Landwirtschaft	18,86%	12 011 000.00	0,89%	17 328 825.80	144,27%
Frauenprojekte	8,67%	5 521 000.00	0,95%	2 853 050.00	51,68%
Ökologische und soziale Unternehmen	23,15%	14 742 000.00	0,92%	15 086 981.16	102,34%
Bildung und Kultur	11,42%	7 275 000.00	0,94%	8 334 350.00	114,56%
Entwicklungszusammenarbeit	5,04%	3 211 000.00	0,88%	2 269 000.00	70,66%
Alternative und soziale Wohnformen	2,52%	1 607 000.00	1,00%	1 534 150.00	95,47%
Allgemeiner Förderbereich	7,02%	4 473 000.00	0,86%	4 439 200.00	99,24%
Soziale Projekte	3,37%	2 147 000.00	0,99%	2 474 850.00	115,27%
Total	100,00%	63 689 000.00	0,92%	69 600 394.76	109,28%
Durchschnittlicher Zinssatz Förder-Kassenobligationen			0,92 %		
Durchschnittlicher Zinssatz übrige Kassenobligationen			2,17 %		

Aktivzinsen

Durchschnittliche Zinssätze per 31.12.	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Anlagen bei Banken und Finanzanlagen	2,29%	2,54%	2,13%	1,62%	1,74%	1,88%	1,59%	2,18%	3,23%	2,31%	1,58%
Normal-Kredite	3,22%	3,19%	3,03%	2,98%	3,33%	3,43%	4,13%	4,47%	4,59%	4,10%	4,25%
Förderkredite	3,34%	3,25%	3,12%	3,19%	3,33%	3,36%	3,69%	3,68%	3,64%	3,66%	3,75%
Alle Kredite und Anlagen	3,06%	3,05%	2,82%	2,66%	3,05%	3,23%	3,74%	4,19%	4,35%	3,82%	3,92%

Passivzinsen

Durchschnittliche Zinssätze per 31.12.	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Normal-Einlagen	0,92%	0,90%	0,75%	0,71%	0,69%	0,73%	1,30%	1,81%	1,91%	1,38%	1,68%
Förder-Kassenobligationen	0,92%	0,94%	0,94%	1,00%	1,12%	1,32%	1,51%	1,57%	1,47%	1,54%	1,63%
Alle Einlagen	0,92%	0,90%	0,77%	0,73%	0,73%	0,78%	1,32%	1,79%	1,86%	1,40%	1,67%

Verzinsung und Zinsverzicht bei den Einlagen von KundInnen per 31.12.2008

	Maximalzinssatz				effektive Verzinsung				Zinsverzicht			
	2008	2007	2006	2005	2008	2007	2006	2005	2008	2007	2006	2005
Kontokorrentkonti	0,18%	0,14%	0,17%	0,27%	0,18%	0,14%	0,17%	0,27%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Festgelder	2,21%	2,28%	1,72%	0,70%	2,21%	2,28%	1,72%	0,70%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Einlage-, Anlage- und Sparkonti	0,66%	0,68%	0,51%	0,45%	0,69%	0,67%	0,50%	0,44%	0,03%	-0,01%	-0,01%	-0,01%
Normale Kassenobligationen	2,17%	2,15%	2,20%	2,34%	2,17%	2,15%	2,20%	2,34%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Alle Normal-Einlagen	0,90%	0,91%	0,76%	0,71%	0,92%	0,90%	0,75%	0,71%	0,03%	-0,01%	-0,01%	0,00%
Förder-Kassenobligationen	1,02%	1,03%	1,05%	1,04%	0,92%	0,94%	0,94%	1,00%	-0,10%	-0,09%	-0,11%	-0,04%
Alle Einlagen	0,91%	0,92%	0,78%	0,74%	0,92%	0,90%	0,77%	0,73%	0,02%	-0,02%	-0,01%	-0,01%

Kennzahlen

Diverse Kennzahlen

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Bilanzsumme pro 100 Stellenprozent	13 837 872.-	15 061 134.-	15 782 402.-	16 369 405.-	15 752 128.-	14 709 917.-	12 533 005.-
Bilanzsummen-Zuwachs pro 100 Stellenprozent	1 134 830.-	935 764.-	723 988.-	1 004 522.-	1 035 955.-	1 400 996.-	1 095 596.-
MitarbeiterInnen per Jahresende	79	71	62	56	51	55	55
Durchschnittliche Stellenprozente	6 082	5 129	4 591	4 224	4 120	4 122	4 377
Anzahl KundInnen am Jahresende	22 470	21 240	20 931	20 358	19 947	19 444	18 622
Zuwachs KundInnen	1 230	807**	573	411	503	822	1 009
Guthaben pro KundIn per Jahresende	34 048.-	32 954.-	31 199.-	30 752.-	29 043.-	28 051.-	26 523.-
Anzahl KreditnehmerInnen am Jahresende	830	765	730	691	691	680	660
Durchschnittliche Kreditsumme per Jahresende	962 827.-	878 189.-	825 944.-	814 586.-	832 491.-	827 389.-	785 311.-
Bewilligte Kreditsumme per Jahresende	799 146 147.-	671 814 333.-	602 939 418.-	564 498 007.-	575 350 947.-	562 624 713.-	518 055 257.-

** Zuwachs KundInnen nicht mit Vorjahreszahl vergleichbar, da im Rahmen der EDV-Umstellungen Bereinigungsarbeiten vorgenommen wurden.

Ertragskraft

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Reingewinn	977 406.87	856 710.36	1 381 545.56	747 038.48	664 657.80	556 694.50	576 519.72
+ Delkredererückstellungen	701 529.58	69 717.75	1 739 624.69	2 394 663.74	3 286 956.65	3 683 163.27	3 559 348.64
+ Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 600 000.00	1 000 000.00	1 100 000.00	1 100 000.00	1 100 000.00	800 000.00	700 000.00
+ Abschreibungen	3 040 963.00	3 625 968.00	608 617.20	892 178.30	767 488.90	917 124.00	1 007 848.00
Cashflow*	6 319 899.45	5 552 396.11	4 829 787.45	5 133 880.52	5 819 103.35	5 956 981.77	5 843 716.36
Cashflow pro 100 Stellenprozent	103 917.00	108 245.00	105 203.00	121 550.00	141 246.00	144 531.00	133 517.00

Definition

* Cashflow: Ertrags-Einnahmen minus Aufwands-Ausgaben, d.h. effektiv «geflossene» Erträge und Aufwände.

Der Cashflow kann also indirekt wie folgt berechnet werden: Reingewinn +/- Rückstellungen + Abschreibungen = Cashflow.